
PROTOKOLL der 52. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaftler vom Montag, 8. Mai 2017, 16.45 Uhr im Bienkensaal, Oensingen

Seite 1 von 9

Anwesend: Aloysia Sieber, Vorsitz a.i.
Martin Plüss, Direktor a.i.
Beat Gerber, Leiter Kaufmännische und Soziale Dienste
Christina Balz, Sekretärin des Verwaltungsrates, Protokoll

Verwaltungsratsmitglieder	4
Genossenschaftler / Genossenschaftlerinnen	286
Gäste	130

TRAKTANDEN

ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATES

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Protokoll der Generalversammlung vom 2. Mai 2016 | Genehmigung |
| 2. Lagebericht 2016 der Präsidentin a.i. und des Direktors a.i. | Genehmigung |
| 3. Bericht Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung 2016 | Kenntnisnahme |
| 4. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016 | Kenntnisnahme |
| 5. Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung 2016 | Genehmigung |
| 6. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und den Direktor | Décharge-Erteilung |
| 7. Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017 | BDO AG, Olten |
| 8. Vorstellung Marc Eggimann – neuer Direktor | |
| 9. Kurzreferat von Stefan Ritler, Vizedirektor BSV und Geschäftsfeldleiter Invalidenversicherung
Thema: «Niederschwellige berufliche Ausbildungen für junge Versicherte mit Behinderung wieder für eine Dauer von zwei Jahren möglich» | |
| 10. Meinungsbildung | |
| 11. Ehrung der VEBO-Jubilare | |
| 12. Nächste Generalversammlung, 7. Mai 2018, 16.45 Uhr im Bienkensaal Oensingen | |

Aloysia Sieber, die Präsidentin a.i., begrüsst die Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Gäste, Mitarbeitende, Jubilarinnen und Jubilare im Namen der VEBO herzlich. Mit ihrer Teilnahme an der 52. Generalversammlung würden sie ihre Solidarität zu Menschen mit einer Behinderung ausdrücken. Es freut Aloysia Sieber, dass so viele Genossenschaftsmitglieder und Gäste ihr Interesse am Gang der VEBO beweisen.

Die Zahl der Genossenschafter hat im Berichtsjahr um 22 Mitglieder zugenommen. Die Präsidentin a.i. heisst auch die neuen Genossenschaftsmitglieder herzlich willkommen. Für ihre wertvolle Unterstützung dankt sie ihnen. Somit sind es nun 1515 Genossenschafter. Die neuen Mitglieder sind im Jahresbericht (S. 21) namentlich erwähnt.

Ein besonderer Gruss richtet Aloysia Sieber an:

Kantonsratspräsident **Urs Huber**

Die Kantonsrätinnen **Nicole Hirt, Stephanie Ritschard-Deriaz**

Die Kantonsräte **Markus Dietschi, Martin Flury, Beat Künzli, Hans Marti, Mark Winkler**

Nationalrätin **Beatrice Heim**

Vizedirektor BSV und Geschäftsfeldleiter Invalidenversicherung (Referent in diesem Jahr) **Herr Stephan Ritler**

Der Vorsteher vom Oberamt Thal-Gäu **Stephan Berger**

Die Vertreter und Vertreterinnen der Einwohner- und Bürgergemeinden

Aus den beiden Standortgemeinden:

Gemeindepräsident Matzendorf **Marcel Allemann**, Stadtpräsident Grenchen **Francois Scheidegger**

Den ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten **Dr. Viktor Schubiger**

Von der Revisionsstelle BDO AG **Hansjörg Stöckli, Michael Preiss, Julian Theus**

Die Pressevertreter **Jörg Kilchenmann** (Anzeiger Thal Gäu Olten), **Hans Peter Schläfli** (az Solothurner Zeitung), **Renate Bigler-Nägeli** (VEBO Fenster), welche die Öffentlichkeit über die Generalversammlung informieren werden, denn sie stellen ein wichtiges Fenster zur Öffentlichkeit dar.

Herzlich willkommen heisst die Präsidentin a.i. auch die traditionell eingeladenen Jubilarinnen und Jubilare der VEBO-Mitarbeitenden. Ausserdem begrüsst die Präsidentin a.i. alle anwesenden Mitarbeitenden aus dem VEBO Kader, sowie die Kolleginnen und Kollegen aus dem Verwaltungsrat der VEBO.

Die Präsidentin a.i. eröffnet die 52. ordentliche Generalversammlung der VEBO Genossenschaft und hält fest, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter fristgerecht die Einladung erhalten haben. Es sind keine Änderungsanträge an den Verwaltungsrat eingegangen. Diese Anträge könnten bis 30 Tage vor der Generalversammlung eingegeben werden. Das Protokoll wird heute erstmalig von Frau Christina Balz geschrieben. Sie ist Bereichsleiterin Dienste und Sekretärin des Verwaltungsrates. Weiter wird die Präsidentin a.i. vom Direktor a.i. Martin Plüss und dem Leiter Kaufmännische und Soziale Dienste Beat Gerber assistiert.

Das Abstimmungsverfahren ist in den Statuten der VEBO geregelt. Die heutigen Verhandlungsgegenstände unterliegen dem absoluten Mehr der abgegebenen Stimmen. Jedes Genossenschaftsmitglied kann zusätzlich zu seiner eigenen, höchstens eine weitere Stimme in Vertretung wahrnehmen, also maximal zwei Stimmkarten benutzen. Die Abstimmungen werden traditionsgemäss mit offenem Handmehr durchgeführt. Als **Stimmzähler** werden die beiden vorgeschlagenen **Fabio Nava** (von der Bühne aus links) und **Johann Hirschi** (von der Bühne aus rechts) einstimmig gewählt.

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Generalversammlung vom 2. Mai 2016

Antrag VR: Genehmigung

Das Protokoll wird jeweils zur Einsicht auf der Homepage der VEBO Genossenschaft aufgeschaltet.

Beschluss

Das Protokoll der 51. Generalversammlung vom 2. Mai 2016 wird unter Verdankung an Urs Trösch durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

2. Lagebericht 2016 der Präsidentin a.i. und des Direktors a.i.

Antrag VR: Genehmigung

Lagebericht der Präsidentin a.i. (Jahresbericht S. 4+5)

Anzahl Vollzeitstellen

Die Zahl der Mitarbeitenden nahm im letzten Jahr um 11 Personen zu. Ende Jahr arbeiteten in der VEBO 1677 Personen. Dies entspricht 1333 Vollzeitpensen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die grössten Risiken werden regelmässig und stufengerecht abgeschätzt. Stufengerecht bedeutet in der VEBO eine Abschätzung bis an die Basis. Der Verwaltungsrat hat das Risiko ebenfalls abgeschätzt. Das grösste Risiko aus der Sicht des Verwaltungsrates sind die unterschiedlichen Tarife vom Kanton Solothurn, für gleiche Leistungen an die Institutionen.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Nachfrage der Dienstleistungen zur Förderung der Eingliederung hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Bei den beruflichen Massnahmen wurde die Talsohle durchschritten. Es gibt wieder einen leichten Aufwärtstrend, zumindest nun für den kommenden Sommer. Die Wertschöpfung aus der Produktion war leicht rückläufig im letzten Jahr. Der Bestellvorrat bleibt nach wie vor bei etwa einem Monat.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die VEBO hat sich im Jahr 2016 mit möglichen Beiträgen zum Thema Inklusion der neuen UNO Behindertenrechtskonvention BRK auseinandergesetzt. Martin Plüss wird in seinem Bericht noch näher auf das Thema eingehen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Herbst 2016 hat Gilbert W. Giger die VEBO überraschend verlassen. Der Verwaltungsrat hat Martin Plüss bis zur Einführung des Nachfolgers als Direktor a.i. eingesetzt. Um die Corporate Governance zu gewährleisten führt Aloysia Sieber während dieser Zeit den Verwaltungsrat.

Im Namen des Verwaltungsrates dankt die Präsidentin a.i. allen und vor allem dem VEBO Kader für ihren Einsatz und die vorbildliche Führungsarbeit in dieser erschwerten Zeit.

Zukunftsaussichten

In Zukunft muss sich auch die VEBO mit Industrie 4.0 auseinander setzen. Zudem zwingt die Deindustrialisierung die VEBO laufend neue Arbeitsfelder zu finden. Grosse Kunden wie z.B. Scintilla haben ihre Aufträge in der VEBO fast hundertprozentig abgebaut. Die VEBO ist darauf angewiesen für alle Menschen, welche in der VEBO arbeiten, geeignete Arbeiten zu finden.

Jahresabschluss 2016

Auch im vergangenen Jahr musste sich die VEBO in einem schwierigen Umfeld behaupten. Einerseits sind der stetige Sparwille von öffentlicher Hand und andererseits die Globalisierung vom Arbeitsmarkt spürbar. Viele auch einfache Arbeiten werden gar nicht mehr in der Schweiz und auch nicht mehr in Europa ausgeführt. Dank dem ausgezeichneten VEBO Spirit von allen Mitarbeitenden ist es aber wieder gelungen, eine volle Auslastung in allen Werkstätten zu haben.

Neubau Werkstatt Olten

Am 21. Juni 2016 fand der Spatenstich an der Haslistrasse 32 in Olten statt. Der Neubau ist für 220 Arbeitsplätze ausgelegt. Voraussichtlich wird der Bezug des neuen Gebäudes im Januar 2018 sein.

Erweiterungsbau Werkstatt Grenchen

Ziel ist es, die bisher ausgelagerte mechanische Werkstatt wieder zurück an den Hauptstandort zu nehmen. Es ist geplant, auf dem bestehenden Grundstück eine Halle vom 500m² zu bauen. Das Baugesuch ist eingereicht. Bis heute sind keine Einsprachen eingegangen und man geht davon aus, dass die nötige Baubewilligung erteilt wird.

VEBO Pensionskasse

Die VEBO Pensionskasse hat in einem schwierigen Anlagejahr eine Performance von 4.06% erzielt. Der Deckungsgrad lag per 31.12.2016 bei 110.8%.

Der Stiftungsrat hat den technischen Zins von 3% auf 2% gesenkt. Dies war notwendig weil der Dritte Beitragszahler, neben dem Arbeitnehmer und dem Arbeitgeber, also die Rendite vom ersparten Kapital laufend sinkt. Die Kosten dafür hat die VEBO übernommen. Ein weiteres Thema, welches ja nicht nur die VEBO Pensionskasse betrifft, ist auch die längere Lebensdauer der Menschen. Dadurch ist eine Senkung des Umwandlungssatzes von heute 6% auf 5.4% zwingend. Die Senkung erfolgt während den nächsten sechs Jahren um je 0.1%.

Kisag AG

Dies ist eine Information über eine Aktivität nach dem Abschluss der Jahresrechnung 2016, aber vor der heutigen Generalversammlung, nämlich die Übernahme der Kisag AG.

Die VEBO und die Kisag AG arbeiten schon seit Jahren eng zusammen. Durch die Übernahme ergeben sich zusätzliche Synergien sowie erweiterte Entwicklungs- und Produktionsmöglichkeiten. Beide Unternehmen bleiben weiterhin selbständige Juristische Personen. Die Kisag AG führt auch weiterhin eine eigene Bilanz- und Erfolgsrechnung.

IG pro VEBO

Aloysia Sieber dankt allen Mitgliedern der IG pro VEBO für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Einen besonderen Dank richtet Aloysia Sieber an den Präsidenten der IG pro VEBO, Ständerat Roberto Zanetti, für die engagierte Führung, in der für die VEBO so wichtigen Interessengemeinschaft.

Genossenschaft

Es sind im vergangenen Jahr 22 neue Mitglieder dazugekommen. Sie unterstützen damit den Gedanken zur Inklusion von Menschen mit einer Behinderung.

Dank

Herzlich danken möchte der Verwaltungsrat den Angehörigen, den gesetzlichen Vertretern, den Kunden aus der Wirtschaft, den Persönlichkeiten aus der Politik und der Verwaltung, den Führungsverantwortlichen und allen Mitarbeitenden für ihre Unterstützung und ihren Einsatz.

Lagebericht des Direktors a.i. (Jahresbericht S. 6+7)

Jahresthema „Inklusion“

Das Jahresthema war auch das Entwicklungsthema im Jahr 2016 - „Inklusion“. Die Schweiz ist als eines der letzten Länder aus der Welt der UNO Behindertenrechtskonvention BRK beigetreten. Die VEBO kann nicht in allen Bereichen helfen und Einfluss nehmen. Vor allem wenn es zum Beispiel um hindernisfreies Bauen oder um hindernisfreien Verkehr geht, liegt es nicht in den Kräften der VEBO. Im Bereich Arbeit, Wohnen und Berufsausbildung bzw. Professionalisierung bietet die VEBO Dienstleistungen an.

An der letzten Generalversammlung wurden die Statuten geändert. Mit sehr grossem Mehr hat die Versammlung dieser Änderung, dass die VEBO auch Gesellschaften erwerben kann, zugestimmt. Im Februar kam es dann zum ersten Kauf einer Gesellschaft.

Inklusion heisst im Idealfall, dass es die VEBO nicht mehr braucht. Wir glauben nicht daran. Nur etwa jede 10. Person, welche die Möglichkeit hat in einer Institution zu arbeiten, ist in der VEBO angestellt. Das heisst, das Marktpotential wäre etwa 10mal grösser.

Wir wollen die VEBO nicht auflösen sondern stets schauen ob es in irgendwelchen Bereichen bessere oder andere Angebote gibt. Erst wenn es solche gibt wollen wir unsere Angebote anpassen oder abbauen.

Vergleich Schweiz-Deutschland

Die Schweiz hat rund 8 Millionen Einwohner und Deutschland etwa 80 Millionen. Die Schweiz hat ungefähr 25'000 Werkstattplätze, davon hat die VEBO etwa 1'000 also 4%. Wenn Deutschland pro Kopf der Bevölkerung gleich viele Plätze hätte, wären dies also 10mal mehr (10x25'000), somit 250'000 Werkstattplätze. Deutschland hat aber ungefähr 300'000 Plätze, dies entspricht 20% mehr pro Kopf von der Bevölkerung im Vergleich zur Schweiz.

In Deutschland gibt es schon sehr lange ein Gesetz, dass jeder Betrieb jeden 20. Arbeitsplatz mit einem Menschen mit Behinderung besetzen muss. Dies kann man umgehen, indem eine Entschädigung bezahlt wird oder Aufträge an Werkstätten vergeben werden. In der Schweiz gibt es noch kein solches Gesetz. Vielleicht wird dies aber durch Einschränkungen der Politik einmal nötig, dies hofft die VEBO aber nicht.

Vergleich mit Arbeitslosen

In letzten Jahren hat es immer mehr Vergleiche gegeben, in welchen man Werkstätten für Personen mit einer Behinderung mit Arbeitslosenprojekten gleichgesetzt hat. Dies hat die VEBO immer stark gestört. 90% der Mitarbeitenden der VEBO haben eine volle IV-Rente. Eine volle IV-Rente entspricht einem Behinderungsgrad zwischen 70 – 100%. Wenn man annimmt, dass die Menschen mit einem Behinderungsgrad von 90-100% nicht bei uns in der VEBO arbeiten, haben unsere Mitarbeitenden im Durchschnitt einen Behinderungsgrad von 80%. Der gesunde und somit arbeitsfähige Teil ist also 20%. Bei einem Arbeitslosenprojekt wäre dies 100% oder 5 Mal höher. Aus Sicht der VEBO kann man dies also nicht miteinander vergleichen.

Professionalisierung – Schlüsselprozess zur Förderung der Eingliederung

Bei einer Bewerbung, welche heute meistens per E-Mail erfolgt, sendet man die Ausbildungszeugnisse (Ausbildung), die Arbeitszeugnisse (Erfahrung) plus ein Motivationsschreiben (Motivation) mit. Dies ist bei Menschen mit einer Behinderung nicht anders. Das heisst Ausbildung, Erfahrung und Motivation sind die Voraussetzungen für eine Eingliederung ausserhalb der VEBO.

Unser Schlüsselprozess ist also die Professionalisierung des nicht invaliden Teils, die Verbesserung der Selbstleitung (Mitarbeiterführung), der Kompetenzen (Können) und der Motivation (Wollen).

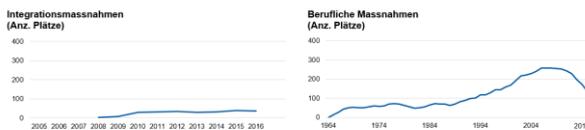
Produkte zur Förderung der Eingliederung



Der Ertrag der Genossenschaft belief sich per 31.12.2016 auf insgesamt CHF 71 Mio. (Vorjahr CHF 73 Mio.). Die Erträge der Werkstätten, immer noch der grösste Anteil vom Gesamten, sind CHF 53 Mio. (Vorjahr CHF 50 Mio.). Der Wertschöpfungsanteil durch Produktion ist immer noch wesentlich mehr als die Hälfte.

Hinweis: Bei den Werkstatterträgen sind neu 4 Mio. Einnahmen für interne Dienstleistungen enthalten. Dies ist wegen einer Umstellung im Rechnungswesen.

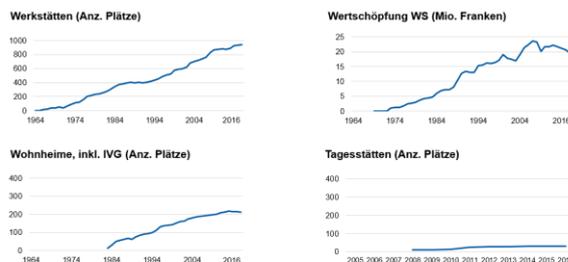
Produkte zur Förderung der Eingliederung IV



Die Integrationsmassnahmen sind weiterhin ungefähr konstant geblieben, Tendenz eher steigend.

Bei den Beruflichen Massnahmen, hat man nun aber die Talsohle durchschritten und dies bereits vor dem Bundesgerichtsentscheid.

Entwicklung der VEBO



Bei der Anzahl Plätze der Werkstätten haben wir weiterhin einen Aufwärtstrend.

Die Wertschöpfung ist seit 2008 etwas fallend. Dies ist auf die Internationalisierung der Beschaffung, welche die VEBO stark unter Kostendruck gesetzt hat, zurück zu führen. Martin Plüss erwähnt aber, dass man nun im ersten Semester eine Trendwende festgestellt hat.

Bei den Wohnheimen und den Tagesstätten gab es keine wesentlichen Veränderungen. Diese sind stabil geblieben.

Beschluss

Der Lagebericht 2016 mit den Berichten der Präsidentin a.i. und des Direktors a.i. wird durch die Generalversammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung mit Bilanz und Betriebsrechnung 2016

Antrag VR: Kenntnissnahme

Beat Gerber, Leiter Kaufmännische und Soziale Dienste, erläutert die vorliegende Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung befindet sich im Jahresbericht 2016 auf den Seiten 9-13.

Jahresrechnung 2016 | Bilanz

Aktiven	31.12.2016	%	31.12.2015	%	Veränderung
Umlaufvermögen	17 506	29	15 151	28	2 355
Anlagevermögen	42 194	71	39 438	72	2 756
Total Aktiven	59 700	100	54 589	100	5 111
Passiven	31.12.2016	%	31.12.2015	%	Veränderung
Fremdkapital	27 229	45	22 303	41	4 926
Fondsrechnungen	10 564	18	8 802	16	1 762
Eigenkapital	21 907	37	23 484	43	- 1 577
Total Passiven	59 700	100	54 589	100	5 111

in Tausend CHF

Per 31.12.2016 beträgt die Bilanzsumme CHF 59.7 Mio. (Zunahme zum Vorjahr rund CHF 5 Mio. / 9.4%).

Die Bilanzsumme setzt sich bei den Aktiven aus dem Umlaufvermögen von CHF 17.5 Mio. (Zunahme zum Vorjahr CHF 2.3 Mio.) und dem Anlagevermögen von CHF 42.2 Mio. (Zunahme zum Vorjahr CHF 2.8 Mio.). Die Zunahme beim Anlagevermögen ist vor allem auf Investitionen in den Neubau Olten zurückzuführen.

Die Passiven setzen sich aus dem Fremdkapital von CHF 27.2 Mio. (Zunahme zum Vorjahr CHF 4.9 Mio.), den Fondsrechnungen von CHF 10.6 Mio. (Zunahme zum Vorjahr CHF 1.8 Mio.) und dem Eigenkapital von CHF 21.9 Mio. (Abnahme zum Vorjahr CHF 1.6 Mio.).

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2016 beträgt rund 37% (Vorjahr 43%) der Bilanzsumme.

Jahresrechnung 2016 | Erfolgsrechnung

Jahresrechnung 2016, Erfolgsrechnung

	2016	2015
Jahresverlust/-gewinn	- 1 579	- 966

Jahresrechnung 2016, Anhang

	2016	2015
Nettoauflösung Stiller Reserven	2 597	692

in Tausend CHF

Der ausgewiesene Verlust beträgt rund CHF 1.6 Mio. Dieser setzt sich aus dem Betriebserfolg von + T-CHF 207 und den erwähnten Fondszuweisungen zusammen. Die Gesamtkosten können also im Moment nicht gedeckt werden. Die VEBO lebt im Moment von der Substanz. Dies zeigt auch, wie wichtig die Eigenkapitalsicherheit für die VEBO ist. Somit kann auch einmal ein solches negatives Jahresergebnis aufgefangen werden.

Die Nettoauflösung der stillen Reserven ist eigentlich ein technischer Wert. Diese betreffen vor allem die Bewertung der Immobilien. Je nachdem wie die Bewertung gemacht wird, führt dies zur Auflösung von stillen Reserven. Dies ist hauptsächlich auf die Einführung des NFA zurückzuführen. Beim BSV bestand eine andere Finanzierungspolitik der Immobilien. Die damals gebildeten Reserven lösen sich nun wieder auf.

Jahresrechnung 2016 | Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	31.12.2016	%	31.12.2015	%	Veränderung
Nettoerlöse	70 845	100	72 915	100	- 2 070
Materialaufwand	5 392	8	6 296	9	- 904
Personalaufwand	48 556	68	48 931	67	- 375
Übr. betr. Aufwand	12 535	18	13 369	18	- 834
Abschreibungen	4 030	6	4 192	6	- 162
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	332	0	127	0	205
Finanzerfolg	- 125	0	- 170	0	45
Betriebserfolg	207	0	- 43	0	250
A.o. Erfolg	- 24	0	579	1	- 603
Zuweisungen Fonds	- 1 762	- 2	- 1 502	- 2	- 260
Jahresverlust	- 1 579	- 2	- 966	- 1	- 613

Nettoerlös

Der Nettoerlös beträgt CHF 70.8 Mio. (Vorjahr CHF 72.9 Mio.). Dieser Rückgang ist vor allem auf die Werkstatteinträge zurück zu führen. Die internen Werte, welche zuvor von Martin Plüss erwähnt worden sind, sind hier nicht enthalten, dies sind nur die Leistungen nach aussen.

Aufwand

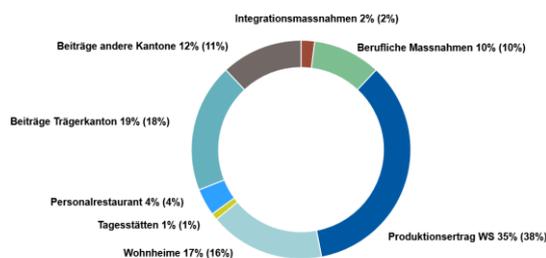
Der Materialaufwand beträgt CHF 5.3 Mio. (Leichte Abnahme zum Vorjahr CHF 0.9 Mio.). Der Personalaufwand, der grösste Anteil, beträgt CHF 48.5 Mio., dies ist keine grosse Veränderung zum Vorjahr.

Der übr. betr. Aufwand beträgt CHF 12.5 Mio. und die Abschreibungen CHF 4 Mio. Beide Posten weisen keine grossen Veränderungen auf.

Dies ergibt einen Betriebserfolg vor Finanzerfolg von T-CHF 332. Mit dem Finanzerfolg (Zinsaufwand/ Zinsertrag) ergibt dies einen Betriebserfolg vor Fondszuweisungen von T-CHF 207.

Unter Berücksichtigung der Fondszuweisungen beläuft sich der ausgewiesene Jahresverlust auf rund CHF 1.6 Mio. Die Details der Erfolgsrechnung und der Bilanz befinden sich im Jahresbericht.

Jahresrechnung 2016 | Nettoerlös



Zum Schluss erläutert B. Gerber noch die Zusammensetzung des Nettoerlöses von VEBO gesamt. Der Nettoerlös setzt sich aus dem produktiven Teil: Produktionsertrag der Werkstätten 35% und dem Ertrag aus den Personalrestaurants (interne und externe Gäste) 4%. Zusammen ist dies ein Anteil von 39% vom gesamten Erlös (Vorjahr 42%). Die Erträge der sozialen Dienstleistungen belaufen sich auf 61% (Vorjahr 58%).

Beat Gerber dankt für die Aufmerksamkeit.

Kenntnisnahme Bericht

Die Generalversammlung nimmt Kenntnis vom Bericht zur Jahresrechnung mit Bilanz und Betriebsrechnung 2016.

4. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016 (Jahresbericht S. 18)

Antrag VR: Kenntnisnahme

Als Vertreter der Revisionsstelle BDO AG, verweist Hansjörg Stöckli auf den im Jahresbericht abgedruckten Bericht. Die Jahresrechnung wurde nach den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Diese entspricht dem Gesetz und den Statuten. Die Revisionsstelle empfiehlt der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Hansjörg Stöckli dankt für die angenehme Zusammenarbeit und das der BDO AG entgegengebrachte Vertrauen herzlich.

Kenntnisnahme Bericht**Die Generalversammlung nimmt Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016.****5. Genehmigung Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung 2016**

Antrag VR: Genehmigung

Beschluss**Die Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung 2016 wird durch die Generalversammlung einstimmig genehmigt.****6. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und den Direktor**

Antrag VR: Décharge-Erteilung

Beschluss**Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und dem Direktor einstimmig die Décharge.****7. Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017**

Antrag VR: BDO AG, Olten

Beschluss**Die Generalversammlung wählt die BDO AG, Olten einstimmig als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017. Hansjörg Stöckli, BDO AG, nimmt die Wahl an und dankt der Genossenschaftsversammlung für das Vertrauen.****8. Vorstellung Marc Eggimann – neuer Direktor**

Aloysia Sieber freut sich sehr, allen Anwesenden den zukünftigen Direktor aus Bellmund, Marc Eggimann, vorzustellen. Er ist am 11.02.1975 geboren. Marc Eggimann ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er ist Dipl. Elektroingenieur FH, MBA GM und wird seine Stelle bei der VEBO am 1. Juni 2017 antreten. Die Präsidentin a.i. heisst in herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion als VEBO Direktor.

9. Kurzreferat von Stefan Ritler, Vizedirektor BSV und Geschäftsfeldleiter Invalidenversicherung

Thema: «Niederschwellige berufliche Ausbildungen für junge Versicherte mit Behinderung wieder für eine Dauer von zwei Jahren möglich»

Aloysia Sieber dankt Stefan Ritler für die interessanten Ausführungen.

→Folien zum Referat befinden sich im Anhang

10. Meinungsbildung

Die Präsidentin a.i. schliesst den offiziellen Teil der Generalversammlung. Sie dankt nochmals allen Anwesenden für ihr Erscheinen und allen Mitwirkenden für ihre Beiträge.

11. Ehrung der VEBO-Jubilare durch Martin Plüss

In diesem Jahr können wir Mitarbeitende mit einem 10-jährigen, einem 20-jährigen, einem 30-jährigen oder mit einem 40-jährigen Dienstjubiläum ehren. Martin Plüss gratuliert den Jubilaren und Jubilarinnen herzlich und dankt ihnen für die, während ihrer Dienstzeit erbrachten Leistungen. Die Jubilare können von ihrem jeweiligen Führungsverantwortlichen ein Präsent mit VEBO Gutscheinen entgegen nehmen.

Martin Plüss wünscht im Namen des Verwaltungsrates und der Direktion allen einen schönen zweiten Teil mit Nachtessen, zubereitet vom VEBO Gastro Team des Restaurants Treffpunkt in Oensingen.

12. Nächste Generalversammlung: Montag, 7. Mai 2018, 16.45 Uhr, Bienkensaal Oensingen


Aloysia Sieber
Verwaltungsratspräsidentin a.i.


Martin Plüss
Direktor a.i.


Christina Balz
Sekretärin des Verwaltungsrates